

Braun- und Weissfäule

Man unterscheidet bei den holzerstörenden Pilzen zwei Hauptgruppen, die Braunfäule-pilze und die Weissfäulepilze.

Braunfäule:



Fistulina hepatica

Ochsenzunge, *Fistulina hepatica* und **Destruktionsfäule** genannt.

Braunfäule erzeugende Pilze können nur den Kohlehydratanteil des Holzes abbauen, nicht aber das Lignin. (Lignin ist eine Zellwandsubstanz welche die Verholzung verursacht, wobei die Druck- und Bruchfestigkeit erhöht wird. Nadelhölzer besitzen meist mehr Lignin als Laubhölzer.) Das Holz wird dabei mürbe und leicht brüchig, es schrumpft beim Trocknen stark und bekommt Längs- und Querrisse wobei es würfelig zerbricht. (Würfelbruchfäule) Braunfäulepilze kommen überwiegend an Nadelholz vor : z.B. der Rotrandige Baumschwamm, *Fomitopsis pinicola* oder die

Weissfäule:



Trametes versicolor

Weissfäulepilze zerlegen ausser der Zellulose auch das Lignin. Der Abbau kann auf verschiedene Weise erfolgen. Entweder bauen diese Pilze zunächst nur oder verstärkt das Lignin ab, oder der Abbau von Lignin und des Kohlenhydrates erfolgt etwa gleichmässig, so dass die Mengenverhältnisse beider Stoffgruppen zueinander etwa gleich bleibt. Der Abbau des Holzes durch die verschiedenen **Weissfäulepilze** geht verschieden rasch und weit. An der Spitze stehen u.a. die Trameten. Die Weissfäulen hellen das Holz auf, oft ist es fast weiss, die faserige Innenstruktur bleibt erhalten. Das Holz wird in Längsfasern zersetzt. Ein würfeliges Zerfallen findet nicht statt. Laubholz wird meist von Weissfäulepilzen zersetzt. So z.B. der flache Lackporling, *Ganoderma applanatum* wie auch die Schmetterlingstramete, *Trametes versicolor* und viele andere. Die Weissfäule heisst auch **Korrosionsfäule**.